

Voller Erfolg für Speed-Talking am Marktplatz

Die Stadt Dornbirn hat am 17. Juni 2022 zum Speed-Talking eingeladen. Dahinter steckt ein unkompliziertes Format, das Begegnung zwischen Kulturen fördert. Anlass dazu war der Tag der offenen Gesellschaft, der weltweit am 19. Juni gefeiert wurde, erzählt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: „Unser Speed-Talking ist sehr gut angekommen und ich danke allen Teilnehmenden für die Offenheit und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.“ Ziel der Veranstaltung war es, durch persönliche Gespräche und Begegnungen eigene Muster zu durchbrechen, erklärt Aaron Wölfling, Stadtrat für interkulturelles Zusammenleben: „Wer miteinander redet, lernt den Menschen gegenüber kennen, unabhängig von dessen Herkunft. Es ist damit schwieriger an eigenen Vorurteilen festzuhalten.“ Seitens der Stadt nahm Vizebürgermeister Markus Fäßler am Speed-Talking teil.

Im Leitbild der Stadt mit dem Titel „ZusammenLeben in Dornbirn“ ist ganz klar verankert, dass Begegnungen zwischen den vielen unterschiedlichen Menschen und Kulturen in Dornbirn möglich gemacht werden soll. Das Speed-Talking ist ein niederschwelliges und unkompliziertes Format der persönlichen Begegnung. Hier sitzen die Teilnehmenden einander in zwei langen Reihen gegenüber und sprechen darüber, wie wir in unserer Stadt zusammenleben wollen. Die Gespräche folgen dabei einem vorgegebenen Leitfaden. Nach wenigen Minuten wird der Sitzplatz gewechselt und mit dem neuen Gegenüber eine neue Frage besprochen. In rund 30 Minuten werden so rund fünf Fragen oder Themenblöcke diskutiert und die Gesprächspartner:innen lernen Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Kulturen besser kennen. So lassen sich Ängste und Vorurteile abbauen. Alle waren begeistert, dass es endlich wieder die Möglichkeit gab, mit neuen Menschen ins Gespräch zu kommen. Anschließend gab es bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit weiter im Gespräch zu bleiben, Angesprochenes zu vertiefen oder neue Themen zu besprechen, was gerne und ausgiebig genutzt wurde. Teilgenommen haben 35 Personen und bereits am Tisch war die Vielfältigkeit Dornbirn sichtbar. Mit dabei war auch eine Gruppe Studierender der Fachhochschule Vorarlberg, die sich gemeinsam mit Hochschullehrer Oliver Mössinger spontan zum Mitmachen entschlossen hat.